

ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic



chemius.net/Lju7b

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Dichtklebstoff.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SILCO, D.O.O.

Adresse: Šentrupert 5 a, 3303 Gomilsko, Slowenien

Tel.: +386 3 703 3180

Telefax: +386 3 703 3188

E-Mail: n.cvilak@silco-automotive.com

Ansprechpartner für das Sicherheitsdatenblatt: Nejc Cvilak

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

112

Notrufnummer des Lieferanten

+386 3 703 3180

ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sens. Atemw. 1; H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort: **Gefahr**

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Dampf vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe tragen.

P284 [Bei unzureichender Belüftung] Atemschutz tragen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304 + P312 BEI EINATMEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

2.2.2. Enthält:

4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (CAS: 101-68-8, EC: 202-966-0, Index-Nr.: 615-005-00-9)

Reaktionsmasse von Bis (1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl-1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidylsebacat (EC: 915-687-0)

2.2.3. Besondere Gefahrenhinweise

Warnhinweis für MDI

Die Verwendung dieses Produkts kann allergische Reaktionen bei auf Diisocyanat empfindlichen Personen auslösen. Personen, die unter Asthma, Ekzemen oder Hautbeschwerden leiden, sollten Kontakt mit diesem Produkt, einschließlich Hautkontakt, vermeiden. Dieses Produkt nicht bei unzureichender Belüftung verwenden, es sei denn, es wird eine Schutzmaske mit geeignetem Gasfilter verwendet (d. h. Typ A1 gemäß dem Standard EN 14387).

Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

N.b.

ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Produktbeschreibung

Klebstoff, enthaltend ein Polyurethan-Prepolymer auf Basis von Diphenylmethandiisocyanat.

3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

3.2. Gemische

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Polyvinylchlorid	9002-86-2 - -	20-50	keine Einstufung		-

SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006

 Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**

 Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Xylol [C]	1330-20-7 215-535-7 601-022-00-9	4-7	Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Acute Tox. 4; H332		01-2119488216-32
Titandioxid (TiO ₂)	13463-67-7 236-675-5 -	<5	keine Einstufung		01-2119489379-17
Calciumoxid	1305-78-8 215-138-9 -	<2	Skin Irrit. 2; H315 Eye Dam. 1; H318		01-2119475325-36
Kohlenwasserstoffe, C11-C14, n-Alkane, Isoalkane, Cyclics, <2% Aromaten	- 926-141-6 -	<2	Asp. 1; H304		01-2119456620-43
Ethylbenzen	100-41-4 202-849-4 601-023-00-4	<2	Flam. Liq. 2; H225 Asp. 1; H304 Acute Tox. 4; H332 STOT wdh. 2; H373 (Hörorgane)		01-2119489370-35
Calciumdihydroxid	1305-62-0 215-137-3 -	<1	Skin Irrit. 2; H315 Eye Dam. 1; H318		01-2119475151-45
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat [C]	101-68-8 202-966-0 615-005-00-9	<0,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 Sens. Atemw. 1; H334 STOT einm. 3; H335 Carc. 2; H351 STOT wdh. 2; H373	Skin Irrit. 2; H315: C ≥ 5 % Eye Irrit. 2; H319: C ≥ 5 % Sens. Atemw. 1; H334: C ≥ 0,1 % STOT einm. 3; H335: C ≥ 5 %	01-2119457014-47
Kohlenstoff	1333-86-4 215-609-9 -	<0,5	keine Einstufung		01-2119384822-32
Eisen(III)-oxid	1309-37-1 215-168-2 -	<0,5	keine Einstufung		01-2119457614-35

SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**
Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Reaktionsmasse von Bis (1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl-1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidylsebacat	- 915-687-0 -	<0,5	Skin Sens. 1A; H317 Aquatic Acute 1; H400 Aqu. chron. 1; H410		01-2119491304-40

Anmerkungen zu Inhaltsstoffen:

- C** Manche organischen Stoffe können entweder in einer genau definierten isomeren Form oder als Gemisch mehrerer Isomere in Verkehr gebracht werden.
- In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett angeben, ob es sich um ein bestimmtes Isomer oder um ein Isomergemisch handelt.

ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Anmerkungen

Umgehend die gesamte kontaminierte Kleidung ausziehen. Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort medizinische Hilfe aufsuchen. Eventuell Etikett vorzeigen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen.

Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Wenn der Betroffene Atembeschwerden hat oder überhaupt nicht atmet, ist Mund-zu-Mund-Beatmung erforderlich. Betroffenen warm halten. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidungsstücke sofort entfernen. Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Bei andauernder Reizung medizinischen Dienst/Arzt konsultieren!

Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen. Ärztlichen Rat einholen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Inhalation

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Husten, Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, Schwindel.

Hautkontakt

Ein Kontakt mit der Haut kann Reizung verursachen (Juckreiz, Rötung).
Berührung mit der Haut kann Überempfindlichkeit verursachen.

Augenkontakt

Ein Kontakt mit den Augen kann Reizung verursachen (Rötung, Tränenfluss und Reizungen).

Verschlucken

Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).
Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

-

ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Löschpulver.
Kohlendioxid (CO₂).
Schaum.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Das Einatmen von thermischen Zersetzungprodukten kann gesundheitsschädlich sein.
Kohlenmonoxid (CO).
Stickstoffoxide (NO_x).
Wasserstoffcyanid (HCN). Isocyanate.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen.

Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtutzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

Persönliche Schutzausrüstungen

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

Maßnahmen bei einem Unfall

Entsprechende Lüftung sichern. Evakuieren der Gefahrenzone. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

6.1.2. Einsatzkräfte

Beim Einsatz persönliche Schutzmittel verwenden (siehe Abschnitt 8).

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in Gewässer, Abflüsse und Kanalisation verhindern. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1. Rückhaltung

-

6.3.2. Reinigung

Das Präparat mechanisch in entsprechenden Behältern/Verpackungen ansammeln und den Abfall einem zuständigen Abfallentsorgungsunternehmen überlassen. Abfall in geeignete Behälter aufnehmen und sie noch circa 48 Stunden offen lassen, um mögliche Druckerhöhung infolge des bei Reaktion freigesetzten Gases zu vermeiden. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

6.3.3. Sonstige Angaben

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1. Schutzmaßnahmen

Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

Gute Lüftung sicherstellen. Vor offenem Feuer und anderen möglichen Zünd- oder Wärmequellen schützen.

Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

-

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

-

7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; An einem trockenen Ort lagern. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren.

7.2.2. Verpackungsmaterialien

-

7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

-

7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

Lagerungsklasse (TRGS 510): 10

7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

-

Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

-

ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor		
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat	-	101-68-8		0,05E	1;=2=(I)	DFG, 11, 12, H, Sah, Y	
Kohlenwasserstoffgemische; C9-C14 Aromaten	-	-		50	2(II)	AGS	Methylhippur-(Tolur-) säure (alle Isomere) - 2000 mg/L - U - b
Kohlenwasserstoffgemische; C9-C14 Aliphaten	-	-		300	2(II)	AGS	Methylhippur-(Tolur-) säure (alle Isomere) - 2000 mg/L - U - b
Ethylbenzol	-	100-41-4	20	88	2(II)	DFG, H, Y, EU	Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure - 250 mg/g Kreatinin - U - b
Calciumoxid	-	1305-78-8		1E	2 (I)	Y, DFG	
Calciumdihydroxid	-	1305-62-0		1E	2 (I)	Y, EU, DFG	
Xylol (alle Isomeren)	-	1330-20-7	100	440	2(II)	DFG, EU, H	Methylhippur-(Tolur-) säure (alle Isomere) - 2000 mg/L - U - b
Ethylbenzen	202-849-4	100-41-4	100	442		Europe ILV (Indicati)	
Ethylbenzen	202-849-4	100-41-4	100	440		TWA, Germany	
Ethylbenzen	202-849-4	100-41-4	100	440		TWA, SI OEL	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat	202-966-0	101-68-8		0,02	3,5	Sen; UK	
Eisen(III)-oxid	215-168-2	1309-37-1		4		TWA/8h, WEL, UK	
Eisen(III)-oxid	215-168-2	1309-37-1		5		TWA/8h, TLV-ACGIH	
Reaktionsmasse von Bis (1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl-1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidylsebacat	915-687-0	-		4		TWA/8h, WEL, UK	

Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**
 Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

Reaktionsmasse von Bis (1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl-1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidylsebacat	915- - 687- 0		5		TWA/8h, TLV-ACGIH
--	---------------------	--	---	--	-------------------

8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Xylol (1330-20-7)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	180 mg/kg	
Xylol (1330-20-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	289 mg/m³	
Xylol (1330-20-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	77 mg/m³	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	10 mg/m³	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	700 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Ethylbenzen (100-41-4)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	180 mg/kg	
Ethylbenzen (100-41-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	293 mg/m³	
Ethylbenzen (100-41-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	77 mg/m³	
Ethylbenzen (100-41-4)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	1,6 mg/kg	
Ethylbenzen (100-41-4)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	15 mg/m³	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	4 mg/m³	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	1 mg/m³	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	4 mg/m³	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	1 mg/m³	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	0,05 mg/m³	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	0,025 mg/m³	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	0,1 mg/m³	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	0,05 mg/m³	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	25 mg/kg Körpergewicht/Tag	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	0,05 mg/m³	

SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**

Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	oral	Kurzzeit (systemische Effekte)	20 mg/kg Körpergewicht/Tag	
4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	17,2 mg/cm ²	
4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	0,025 mg/m ³	
4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	50 mg/kg Körpergewicht/Tag	
4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	0,1 mg/m ³	
4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	28,7 mg/cm ²	
4,4'-Methylendiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	0,05 mg/m ³	
Kohlenstoff (1333-86-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	1 mg/m ³	
Kohlenstoff (1333-86-4)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	0,06 mg/m ³	
Eisen(III)-oxid (1309-37-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	10 mg/m ³	
Eisen(III)-oxid (1309-37-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	3 mg/m ³	
Reaktionsmasse von Bis (1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl-1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidylsebacat (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	10 mg/m ³	
Reaktionsmasse von Bis (1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat und Methyl-1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidylsebacat (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	3 mg/m ³	

8.1.4. PNEC-Werte

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Xylol (1330-20-7)	Boden	2,31 mg/kg	
Xylol (1330-20-7)	Süßwasser	0,327 mg/L	
Xylol (1330-20-7)	Süßwassersedimente	12,46 mg/kg	
Xylol (1330-20-7)	Meerwasser	0,327 mg/L	
Xylol (1330-20-7)	Meeresedimente	12,46 mg/kg	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Süßwasser	0,127 mg/L	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Süßwassersedimente	1000 mg/kg	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Meerwasser	1 mg/L	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Meeresedimente	100 mg/kg	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/L	
Titandioxid (TiO2) (13463-67-7)	Boden	106,8 mg/kg	
Calciumoxid (1305-78-8)	Süßwasser	0,37 mg/L	
Calciumoxid (1305-78-8)	Meerwasser	0,24 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Mikroorganismen in Kläranlagen	9,6 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Boden	2,68 mg/kg	
Ethylbenzen (100-41-4)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,1 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Nahrungskette	20 g/kg	oral
Ethylbenzen (100-41-4)	Süßwasser	0,1 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Meerwasser	0,01 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Süßwassersedimente	13,7 mg/kg	
Ethylbenzen (100-41-4)	Meeresedimente	1,37 mg/kg	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Süßwasser	0,49 mg/L	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Meerwasser	0,32 mg/L	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,49 mg/L	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Mikroorganismen in Kläranlagen	3 mg/L	
Calciumdihydroxid (1305-62-0)	Boden	1080 mg/kg dw	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Süßwasser	1 mg/L	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Meerwasser	0,1 mg/L	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Boden	1 mg/kg dw	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	10 mg/L	
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat (101-68-8)	Mikroorganismen in Kläranlagen	1 mg/L	
Kohlenstoff (1333-86-4)	Süßwasser	50 mg/L	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Kontakt mit Augen und Haut verhindern. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen. Bei der Arbeit darf man nicht essen, trinken und rauchen.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

Augen-/Gesichtsschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002).

Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2017). Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
PVA			

Körperschutz

Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04).

Atemschutz

Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Bei unzureichender Belüftung Maske mit Filter A (DIN EN 14387:2017-08) Schutzmasken (EN 136) oder Halbmasken (EN 140) mit Filter B (EN 14387).

Thermische Gefahren

-

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

-

ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	Aggregatzustand:	flüssig; Paste
-	Farbe:	verschiedene Farben
-	Geruch:	mild

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	pH-Wert	N.b.
-	Schmelzpunkt/Schmelzbereich	N.b.
-	Siedebeginn und Siedebereich	137 °C
-	Flammpunkt	> 75 °C (ISO 3679)
-	Verdampfungsgeschwindigkeit	N.b.
-	Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	N.b.
-	Explosionsgrenzen	0,6 – 7 vol %
-	Dampfdruck	N.b.
-	Dampfdichte	N.b.
-	Dichte	Relative Dichte: 1,15 bei 20 °C
-	Löslichkeit	Wasser: insoluble Organische Lösungsmittel: vollständig löslich 120 g/l
-	Verteilungskoeffizient	N.b.
-	Selbstentzündungstemperatur	> 200 °C
-	Zersetzungstemperatur	N.b.
-	Viskosität	N.b.
-	Explosive Eigenschaften	Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luft Gemische ist möglich.
-	Oxidierende Eigenschaften	N.b.

9.2. Sonstige Angaben

-	Lösungsmittelgehalt	< 9 % (1999/13/EC)
-	Anmerkung:	

ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

-

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Reaktionen mit Alkoholen, Aminen, wässrigen Säuren und Laugen.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Nicht den hohen Temperaturen aussetzen. Zubereitung reagiert bei Berührung mit Wasser, wodurch CO₂. Erhitzen führt zu Drucksteigerung und Explosionsgefahr.

10.5. Unverträgliche Materialien

Alkalien.
Säuren. Amine; Alkohole; Wasser;

Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**
 Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

- Kohlenmonoxid (CO).
- Stickstoffoxide.
- Cyanwasserstoff (HCN). Isocyanat;

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

(a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Xylol (1330-20-7)	oral	LD ₅₀	Ratte		8700 mg/kg		
Xylol (1330-20-7)	dermal	LD ₅₀	Kaninchen		2000 mg/kg		
Xylol (1330-20-7)	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	6350 mg/l		
Ethylbenzen (100-41-4)	oral	LD ₅₀	Ratte		3500 mg/kg		
Ethylbenzen (100-41-4)	dermal	LD ₅₀	Kaninchen		17800 mg/kg		

Zusätzliche Hinweise: Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Für das Produkt			Kann leicht reizen.		

(c) Schwere Augenschädigung/-reizung

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Für das Produkt	Kaninchen		nicht reizend	OECD 405	
Für das Produkt			Kann leicht reizen.		

(d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Zusätzliche Hinweise: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Hautkontakt kann allergische Reaktionen hervorrufen.

(e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

(f) Karzinogenität

N.b.

(g) Reproduktionstoxizität

N.b.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Zusätzliche Hinweise: (STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Zusätzliche Hinweise: (STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.

(j) Aspirationsgefahr

Zusätzliche Hinweise: Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

12.1.1. Akute Toxizität

N.b.

12.1.2. Chronische Toxizität

N.b.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

12.2.2. Bioabbau

N.b.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

12.3.1. Verteilungskoeffizient

N.b.

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

N.b.

12.4. Mobilität im Boden

12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

12.4.3. Adsorption / Desorption

N.b.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

N.b.

12.7. Sonstige Angaben

Für das Produkt

Nicht unverdünnt oder in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); deutlich wassergefährdend.

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

Produkt

Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Die Abfälle sind in bevollmächtigten Verbrennungsanlagen zu verbrennen.
Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen.

Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

08 04 09* - Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Verunreinigte Verpackungen

Entsorgung gemäß der Verordnung über Abfallverpackung. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1. UN-Nummer

Nicht anwendbar.

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR, RID, IMDG, ADN, IATA: kein Gefahrgut

14.3. Transportgefahrenklassen

Nicht anwendbar.

14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

14.5. Umweltgefahren

NEIN.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht anwendbar.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde gemacht.

ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

Änderungen

-

Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
CEN – Europäisches Komitee für Normung
C&L – Einstufung und Kennzeichnung
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung
CSR – Stoffsicherheitsbericht
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG
DU – Nachgeschalteter Anwender
EG – Europäische Gemeinschaft
ECHA – Europäische Chemikalienagentur
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe
EN – Europäische Norm
EQS – Umweltqualitätsnorm
EU – Europäische Union
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)
GES – Generisches Expositionsszenarium
GHS – Global Harmonisiertes System
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen
IT – Informationstechnologie
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient
LC₅₀ – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration
LD₅₀ – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)
LE – Rechtssubjekt
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)
LR – Federführender Registrant
M/I – Hersteller/Importeur
MS – Mitgliedstaat
MSDB – Material Sicherheitsdatenblatt
OC – Verwendungsbedingungen
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz

Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**
Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

- ABl. – Amtsblatt
- OR – Alleinvertreter
- OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff
- PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration
- PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)
- PSA – persönliche Schutzausrüstung
- (Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung
- REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
- RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
- RIP – REACH-Umsetzungsprojekt
- RMM – Risikomanagementmaßnahme
- SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät
- SDB – Sicherheitsdatenblatt
- SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen
- KMU – Kleine und mittlere Unternehmen
- STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität
- (STOT) RE – Wiederholte Exposition
- (STOT) SE – Einmalige Exposition
- SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe
- UN – Vereinte Nationen
- vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen .
- H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition .
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | www.bens-consulting.com

SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **5030 PowerSeal PU Sealing&Bonding Mastic**

Erstellt am: **31.1.2008** · Überarbeitet am: **19.6.2019** · Version: **1**

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.